



AUGUSTINUS

Bekenntnisse

*Die Weisheit des großen
Kirchenvaters*

ANACONDA

Augustinus
Bekenntnisse

Augustinus

Bekenntnisse

Die Weisheit des
großen Kirchenvaters

Aus dem Lateinischen von
Georg Rapp

Ausgewählt von
Waltraud John

ANACONDA

Die Texte dieses Bandes wurden der Ausgabe *Die Bekenntnisse des heiligen Augustinus*. Aus dem Lateinischen übertragen von Georg Rapp. Dritte Auflage. Stuttgart: Verlag von S. G. Liesching 1856 entnommen sowie in Grammatik, Orthographie und Interpunktion überarbeitet.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2015, 2023 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Fra Angelico: »The Conversion of St. Augustine«, Bridgeman Images

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Heiligenhaus

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-7306-1137-1

www.anacondaverlag.de

Inhalt

Vorwort	7
Lobet Gott, den Herrn!	10
Des Menschen Seligkeit liegt in Gott	18
Jesus Christus, Mittler zwischen Gott und den Menschen	21
Vom Mitleid	25
Die Heilige Schrift	28
Sprich zu meiner Seele, o Herr!	31
Der sündige Mensch	33
Alle Weisheit kommt von Gott	45
Eine große Kraft ist das Gedächtnis	48
Die göttliche Gnade	53
Die Liebe zu Gott	58
Aller Leben auf Erden ist ununter- brochene Anfechtung!	64
Umkehr und Reue	81
Gott ist die Wahrheit	88

Augustinus von Hippo, auch als Aurelius Augustinus bekannt, lebte von 354 bis 430 und gilt heute als der bedeutendste lateinische Kirchenvater, der zudem in der katholischen Kirche als Heiliger verehrt wird.

Die Zeit des Übergangs von der heidnischen Antike zum christlichen Mittelalter ist das Jahrhundert, in das Augustinus hineingeboren wird, was sich exemplarisch an seiner Familie aufzeigen läßt: Augustinus' Vater, ein römischer Beamter, hing noch dem römischen Götterglauben an, während Augustinus' Mutter Monica bereits eine tiefgläubige Christin war.

Nach dem Schulbesuch in Thagaste und in Madaura (beides in Nordafrika) ging Augustinus ab 371 nach Karthago, um Rhetorik zu studieren. Während seiner Studien genoß er das freizügige Leben in der Hafenstadt Karthago und stürzte sich in Liebesabenteuer; hier kam er auch mit dem Glauben des Manichäismus in Berührung und wurde dessen Anhänger, denn mit dem Christentum hatte er nichts im Sinn. Nach Abschluß des Studiums wurde Augustinus Lehrer der freien Künste, lehrte an verschiedenen Orten des römischen Reiches und schließlich in Rom und Mailand. Hier hörte er die Predigten

des Bischofs Ambrosius, die ihn zutiefst beeindruckten; er begann, sich intensiv mit dem Christentum auseinanderzusetzen, was letztendlich zu seiner Taufe im April des Jahres 387 führte.

Als Priester kehrte Augustinus nach Afrika zurück, wurde einige Jahre später zum Bischof geweiht und blieb 34 Jahre im Amt.

Die »Bekenntnisse« des Augustinus entstanden um 397/98 und gelten in der Literaturgeschichte als einzigartiges Dokument und als bedeutendste Autobiographie des Altertums. Ihre Besonderheit liegt darin, daß sie einerseits als biographische Quelle von unschätzbarem Wert sind und andererseits als erschütternde Lebensbeichte vor Gott und gleichzeitig als Glaubensbekenntnis zum Lobe Gottes Bedeutung erlangt haben.

Die »Bekenntnisse« bestehen aus insgesamt 13 Büchern. In den Büchern I bis IX betrachtet Augustinus sein Leben von der Kindheit bis zum Tod seiner Mutter im Herbst 387, die noch miterleben durfte, daß ihr Sohn zum Christentum bekehrt wurde. Im Buch X schildert er seinen Gemütszustand zur Zeit der Abfassung des Textes, und in den Büchern XI bis XIII interpretiert Augustinus die biblische Schöpfungsgeschichte. Die »Bekenntnisse« sind durchdrungen von der Dankbarkeit des Autors gegenüber Gott, dessen göttliche Vorsehung das Leben des Augustinus bestimmt hat.

Die hier versammelten Texte sind dem Band »Die Bekenntnisse des heiligen Augustinus« entnommen,

den Georg Rapp aus dem Lateinischen übersetzt hat, und der in der dritten Auflage im Jahre 1856 in Stuttgart erschien. Im vorliegenden Band sind die einzelnen Bücher mit römischen Zahlen gekennzeichnet und die jeweiligen Abschnitte mit arabischen Ziffern.



LOBET GOTT, DEN HERRN!

Groß bist du Herr und hoch zu loben, groß ist die Fülle deiner Kraft, und ohne Zahl sind die Spuren deiner Weisheit. Und preisen will dich ein Mensch, ein Teilchen deiner Schöpfung, ein Mensch, sich tragend mit seiner Sterblichkeit, die das Zeugnis seiner Sünde über ihn ablegt, ein Zeugnis, daß du den Stolzen widerstehst. Auch ein solcher Mensch will dich preisen, will dich preisen, eben weil auch er ein Teilchen deiner Schöpfung ist. Du reizt zur Freude an deinem Lob, weil du für dich uns erschufst und weil unser Herz ruhelos bleibt, so lang es nicht ruht in dir. So gib denn, Herr, mir zu erkennen, was eher ist: dich anrufen oder dich preisen, dich erkennen oder dich anrufen. Wer vermöchte dich anzurufen, ohne daß er dich erkennt? Kann er je statt deiner, des Einen, ein ganz anderes anrufen, so lang er dich nicht erkennt? Oder rufen wir um das dich an, daß du dich uns zu erkennen gebest? Aber wie würden wir dich anrufen, wenn wir nicht an dich glaubten? So ist der Glaube das erste, das uns zu dir führt; und glauben können wir nicht, ohne daß uns der Glaube gepredigt wird. Ja, loben werden dich, den Herrn, die glaubensvollen Herzen, die dich verlangend suchen gehen. Während sie dich